

FAKTENCHECK ALUMINIUM-GETRÄNKEDOSE

01
DIE DOSE ALS
VERPACKUNG

02
NACHHALTIGKEIT

03
KREISLAUFWIRT-
SCHAFT FÜR UNSERE
ZUKUNFT

04
FAKTENCHECK
EINWEG/MEHRWEG

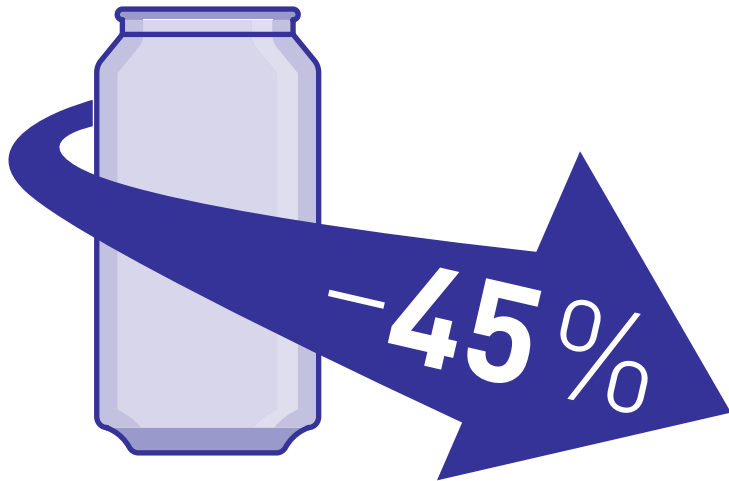
05
ENTWICKLUNG
POLITISCHER RAHMEN-
BEDINGUNGEN IN
DEUTSCHLAND



Seit **85 Jahren** gehört die Getränkedose zu unserem Alltag. Als Verpackung ist die Dose **leicht, unzerbrechlich und schützt** das Füllgut ideal vor Licht und anderen Umwelteinflüssen. Vor allem ist sie ein wahrer **Recyclingmeister**, denn das Metall kann ohne Qualitätsverlust nahezu immer wieder verwendet werden. In Deutschland erreicht die Recyclingrate von Getränkedosen 99 Prozent.

www.aluinfo.de

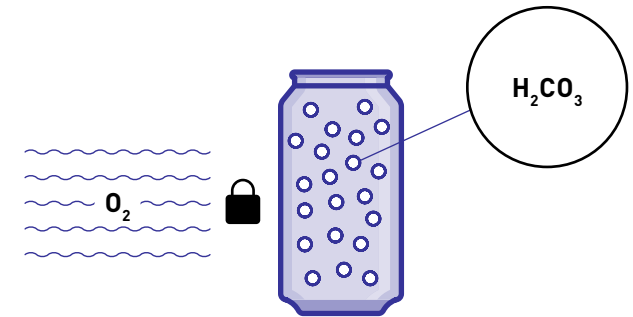
01 DIE DOSE ALS VERPACKUNG



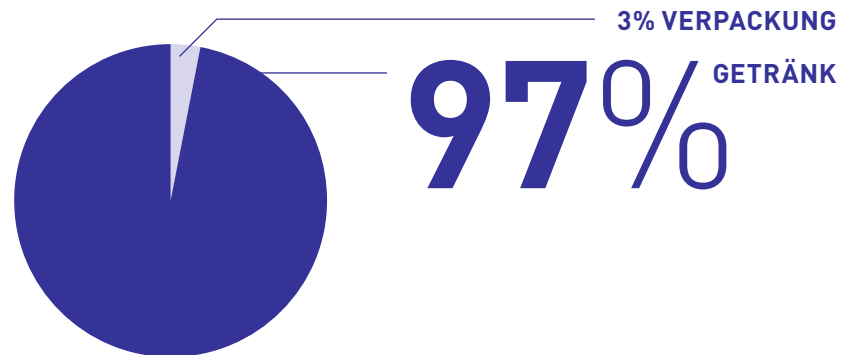
- Eine 0,5 Liter Aluminium-Getränkedose wiegt heute ca. 15 Gramm. Für die Produktion werden etwa **45 Prozent weniger Material** und damit entsprechend weniger Emissionen benötigt als Anfang der 80er-Jahre.

2

- Dosen sind **zweiteilig**: Sie bestehen aus dem Dosenkörper mit Boden und Wand sowie dem separat hergestellten und nach der Abfüllung auf die Dose gebördelten Deckel.



- Dank der **ausgezeichneten Barriere-Eigenschaften** und durch den hermetischen Verschluss, ist die Dose besonders gut für licht- oder sauerstoffempfindliche Getränke geeignet. Daher wurde sie vor allem als Getränkeverpackung für Bier entwickelt. Heute werden auch Wein und Sekt, Wasser und Fruchtsäfte in Dosen abgefüllt, daneben vor allem Energy-Drinks und Limonaden.



- Als Verpackung ist die Aluminium-Getränkedose eine „**Spardose**“, denn sie hat ein sehr günstiges Verhältnis von Verpackung zu Inhalt: Von 100 Prozent Gesamtgewicht sind nur drei Prozent Verpackung und 97 Prozent Getränk (Bezug Getränkedose 0,5 Liter).

02 NACHHALTIGKEIT



- Die Getränkedose ist die am häufigsten recycelte Getränkeverpackung der Welt – und damit **weltweit Recyclingmeister** und Teil einer nachhaltigen Verpackungspolitik. Das Aluminium einer gebrauchten Getränkedose bleibt ein **wertvoller Rohstoff**.

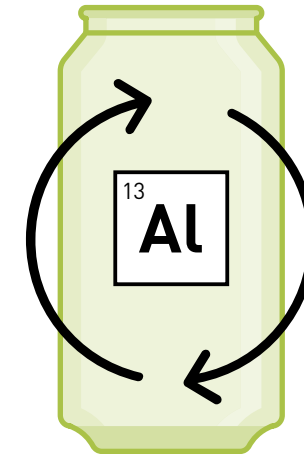


- In Deutschland liegt die Recyclingrate für Getränkedosen bei etwa **99 Prozent**. Das ist der höchste Wert in Europa. Die europaweite Recyclingrate von Aluminium-Getränkedosen erreichte 2018 über 76 Prozent.

Quelle: European Aluminium – Packaging Market Group

-95 %

- Das recycelte Aluminium benötigt rund **95 Prozent** weniger Energie als Aluminium aus der Primärherstellung. Außerdem verursacht der Recycling-Prozess nur 6 Prozent der Treibhausgasemissionen, die bei der Herstellung aus Primärrohstoff entstehen. Daher ist es wichtig, den gesamten Lebenszyklus einer Dose zu berücksichtigen.

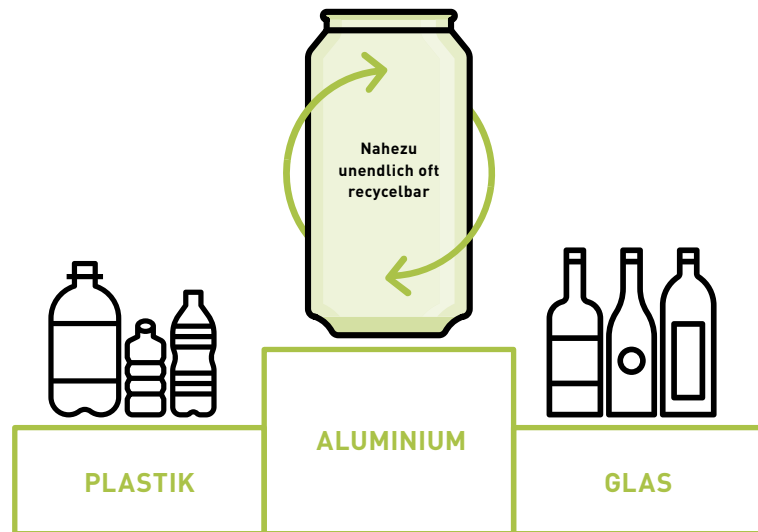


- Die Getränkedose aus Aluminium ist als **Monomaterial**-Verpackung leicht zu sortieren und effizient zu recyceln. Ihre Recyclingfähigkeit ermöglicht einen geschlossenen Material-Kreislauf, ohne Qualitätsverlust.

60 TAGE

- Innerhalb von ca. **60 Tagen** kann eine Getränkedose nach Gebrauch bereits neu befüllt wieder im Regal stehen.

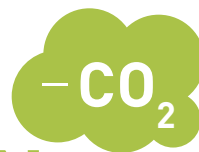
02 NACHHALTIGKEIT



- Bei Betrachtungen zur erweiterten Produktverantwortung (**Extended Producer Responsibility**), welche die Sortier- und Recyclingfähigkeit von verschiedenen Verpackungsmaterialien bewertet, schneidet die Aluminium-Getränkedose hervorragend gegenüber Plastik- oder Glas-Einwegverpackungen ab.

Quelle: www.CONAI.org

3.000.000 TONNEN



- Das Recycling von Dosen in Europa spart das jährliche Äquivalent von ungefähr **drei Millionen Tonnen** Treibhausgas-Emissionen ein, das entspricht den jährlichen Emissionen einer Großstadt wie Köln.

80 %

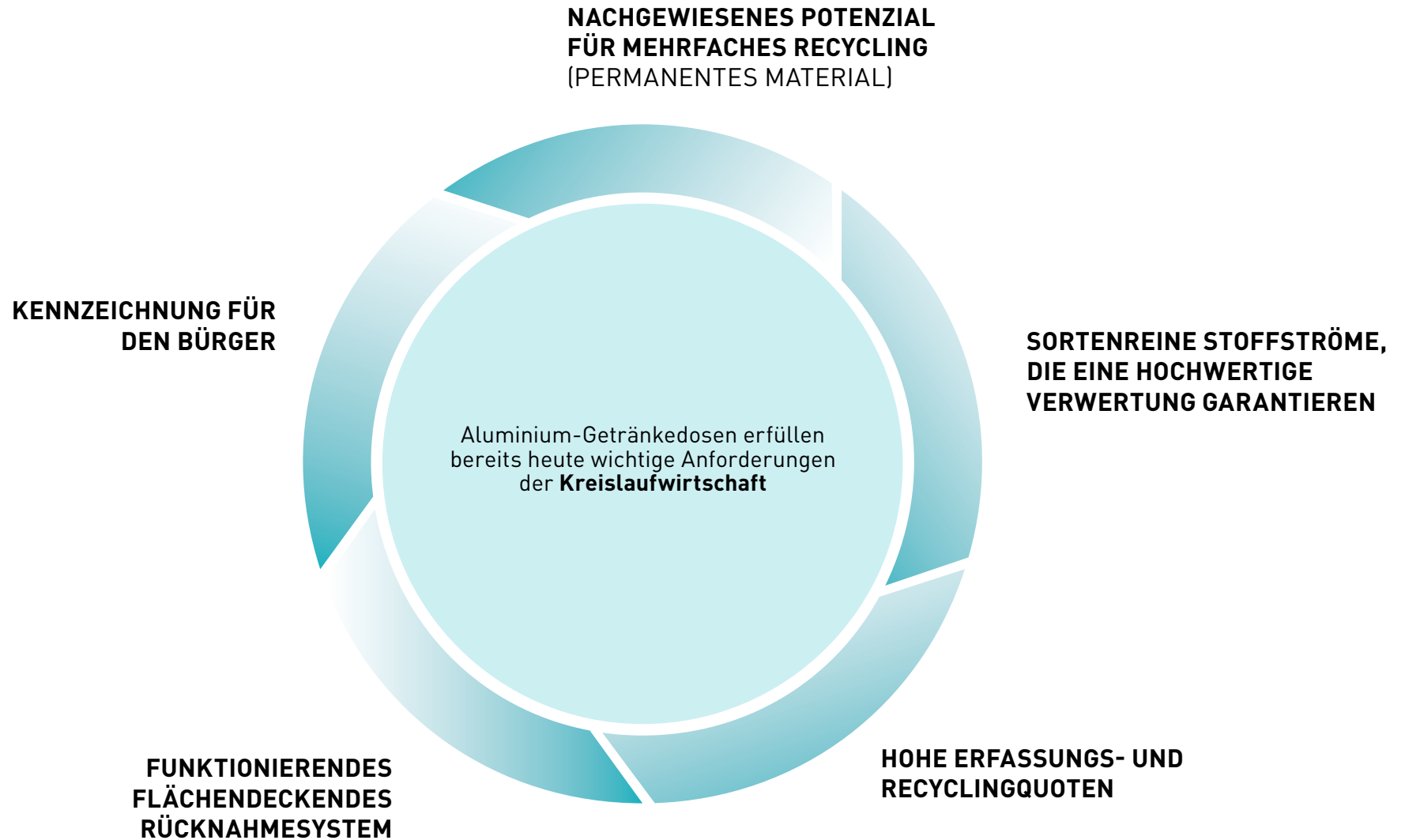
- In Deutschland wurde in den letzten Jahren signifikant in die Infrastruktur für das Aluminium-Recycling investiert. In den weltweit **modernsten Aluminium-Recyclingwerken** dienen gebrauchte Aluminium-Getränkedosen als wertvoller Rohstoff, modernste Technologien sichern eine hohe Wertschöpfung, einen geringen Verbrauch an Ressourcen und geringe Metallverluste. So kann ein effizienter Dose-zu-Dose-Kreislauf mit hohem Recyclingeinsatz realisiert werden. Schon heute können bei Einsatz der geeigneten Technologie zum Teil Dosenkörperlegierungen mit über **80% Recyclinganteil** aus gebrauchten Dosen sowie Produktionsschrotten hergestellt werden.

-58 %

- Zudem hat die europäische Aluminium-Branche seit 1990 bei der primären Herstellung ihren gesamten direkten CO₂-Ausstoß um 55 Prozent pro Tonne verringert. Weil diese Industrie fortlaufend in Recycling investiert und auf erneuerbaren Strom setzt, sieht die Prognose trotz Steigerung der Produktion bis 2050 bei den gesamten CO₂-Emissionen eine starke Reduzierung von **58 Prozent** im Vergleich zum Jahr 2014 vor.

Quelle: European Aluminium, Environmental Profile Report, 2018

03 KREISLAUFWIRTSCHAFT FÜR UNSERE ZUKUNFT



03 KREISLAUFWIRTSCHAFT FÜR UNSERE ZUKUNFT



- Seit Beginn der industriellen Produktion von Aluminium in den 1890er-Jahren, wurden ca. 1,3 Mrd. Tonnen Aluminium produziert. Davon sind heute immer noch rund 75 Prozent in Anwendungen gebunden.

Quelle: <https://alucycle.world-aluminium.org/public-access>

Kurzlebige Produkte wie Aluminium-Getränkedosen werden nahezu **unendlich oft recycelt** und finden immer wieder zurück in den Kreislauf. Für Kunststoffe hingegen gilt, dass zwischen den Jahren 1950 und 2015 weltweit 8,3 Milliarden Tonnen Plastik produziert wurden. Den allergrößten Teil machen Einwegprodukte und Verpackungen aus, davon sind nicht einmal zehn Prozent recycelt worden. Heute werden global nur 14 Prozent der Plastikverpackungen recycelt. Weitere 40 Prozent enden auf Mülldeponien und 14 Prozent in Verbrennungsanlagen. Die restlichen 32 Prozent gehen in die Umwelt.

Quelle: <https://www.boell.de/de/plastikatlas>

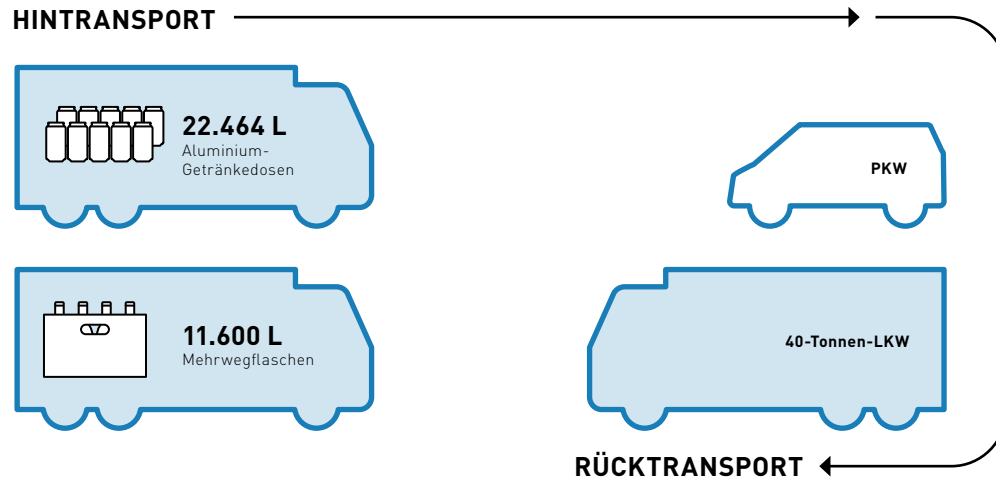


- In einer Welt mit endlichen Ressourcen können Produktionsverfahren nur dann fortgeführt werden, wenn ein stofflicher Kreislauf gewährleistet wird. Hier erweisen sich die Materialeigenschaften von Aluminium als **entscheidender Vorteil**, denn Aluminium kann nahezu unendlich oft recycelt werden. Die notwendige Infrastruktur mit Sammelsystemen und Recyclingkapazitäten ist in Deutschland vorhanden (die vorhandenen Kapazitäten übersteigen die Nachfrage von Getränkedosen um das Vielfache). Ein **geschlossener Kreislauf** für Getränkedosen aus Aluminium ist nachgewiesen.



- Eine positive Begleiterscheinung: Das achtlose Wegwerfen von Verpackungen in die Landschaft (Littering) findet praktisch nicht mehr statt – der Gesellschaft werden **keine Littering-kosten** aufgebürdet.

04 FAKTENCHECK EINWEG/MEHRWEG



- Große ökologische Vorteile der Getränkedose sind ihr **geringes Transportvolumen und Gewicht**. Das ist beim Transport gut für die Umwelt: So passen in einen 40-Tonnen-LKW 22.464 Liter Bier in Dosen, aber nur 11.600 Liter Bier in Mehrwegflaschen. Beim Rücktransport brauchen die verpressten Dosen sogar nur den Platz eines PKWs, die Mehrwegflaschen wieder einen 40-Tonnen-LKW.

Quelle: <https://recyclingmeister.de/mehrweg>



- Im deutschen Mehrweg-System ist heute der **Individualisierungsgrad** der Flaschen sehr hoch (800–1500 verschiedene Flaschen), das führt zu größeren Transportentfernungen für das Leergut, komplexer Flaschen-Sortier-Logistik und resultiert in weniger Mehrweg-Umläufen.

Quelle: GVM Studie 2019

660° < 1.600°

- Aluminium schmilzt bei **660°C**. Zum Vergleich: Für das Glasrecycling werden Temperaturen von bis zu 1.600°C benötigt. Hinzu kommen erhebliche Gewichteinsparungen. Eine 0,5l Bierdose wiegt 15 Gramm. Eine Glasflasche mit dem gleichen Volumen wiegt je nach Form bis zu 350 Gramm. Gewicht und Schmelztemperatur sind bei der Aluminium-Getränkedose also deutlich geringer, das wirkt sich auf die Ökobilanz aus.

05 ENTWICKLUNG POLITISCHER RAHMENBEDINGUNGEN IN DEUTSCHLAND

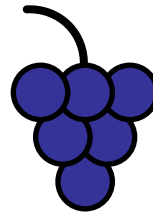


• **2003**
Regierung und Bundestag beschließen im Jahr 2003 die Einführung des Zwangspfands auf Einweggetränkeverpackungen. Es gibt noch kein einheitliches Rücknahmesystem in Deutschland. Fast alle großen Handelsketten listen daraufhin die Getränkedose aus. Der Absatz in Deutschland bricht drastisch ein – von 7,5 Milliarden Dosen auf ca. 300 Millionen Stück.

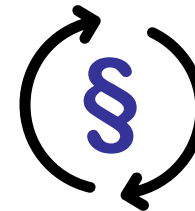
Quelle: Statista



• **2006**
Mit der Neuregelung des Pfandsystems wird ab Mai 2006 ein bundesweit einheitliches Rücknahmesystem eingeführt, was die Rücknahmeregelung für den Handel wieder vereinfacht. Das Ergebnis: Große Handelsketten nehmen die Getränkedose allmählich wieder in ihr Sortiment auf. Der größte Teil der in Deutschland in den Handel gebrachten Dosen unterliegt der Pfandpflicht in Höhe von 25 Cent und wird durch das Rücknahmesystem der DPG zurückgenommen (Deutsches Pfandsystem GmbH). Andere sind pfandfrei und werden über das Duale System („Grüner Punkt“) gesammelt, sortiert und recycelt.



• **2015**
In Deutschland werden über zwei Milliarden Getränkedosen verkauft. Inzwischen gibt es aufgrund der überzeugenden Materialeigenschaften und der steigenden Erzeugerakzeptanz auch Wein in Dosen.



• **2019**
Neues Verpackungsgesetz tritt in Kraft*: Ziel des Verpackungsgesetzes ist es, einen Anteil von in Mehrweggetränkeverpackungen abgefüllten Getränken in Höhe von mindestens 70 Prozent zu erreichen. Des Weiteren fordert das Gesetz, Materialien und Materialkombinationen zu fördern, die unter Berücksichtigung der Praxis der Sortierung und Verwertung zu einem möglichst hohen Prozentsatz recycelt werden können und Rezyklate einsetzen. Die Aluminium-Getränkedose hat bei den geforderten Recyclingeigenschaften Vorbildcharakter.

* www.gesetze-im-internet.de/verpackg/_16.html



• **2020**
Die Getränkedose feiert ihren 85. Geburtstag: Am 24. Januar 1935 wurde erstmals offiziell in den USA Krueger-Bier in Dosen verkauft. Die damalige Dose war mit rund 100 Gramm mehr als fünfmal so schwer wie heute.

Gesamtverband der Aluminiumindustrie e. V. (GDA)

Fritz-Vomfelde-Straße 30

D-40547 Düsseldorf

T +49 211 4796-0

info@aluinfo.de

www.aluinfo.de